

The VOICE Refugee Forum

- Starke Stimme für die Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen -

on David Albrecht

Seit mittlerweile fast zwei Jahrzehnten setzt sich diese Organisation entschlossen für die Rechte und Interessen von Flüchtlingen und MigrantInnen in und außerhalb Deutschlands ein: *The VOICE* Refugee Forum. Die 1994 von Flüchtlingen aus dem Lager Mühlhausen (Thüringen) gegründete Organisation gehört im Spektrum der deutschen Flüchtlingsorganisationen zu den aktivsten und inhaltlich konsequentesten Gruppen. *The VOICE* begreift sich selbst als Forum und politisches Netzwerk für alle, die für ihre Rechte kämpfen und sich gegen Behördenschikanen und Rassismus wehren wollen.

Hauptanliegen der politischen Arbeit ist in erster Linie die nachhaltige Abschaffung der Diskriminierung, unter denen Flüchtlinge in Deutschland und anderen europäischen Ländern leiden müssen. Dazu zählen für *The VOICE* vor allem die soziale Ausgrenzung von Flüchtlingen durch die Unterbringung in isolierten Lagern und Unterkünften. Darüber hinaus beklagt die Selbstorganisation die ständige Bedrohung der Flüchtlinge durch die Gefahr der Abschiebung in ihre Heimatländer, und den täglichen Rassismus, der ihnen von staatlich-administrativen Autoritäten und Teilen der Öffentlichkeit entgegengebracht wird.

Hinter dieser aktuell betriebenen Flüchtlingspolitik steht für *The VOICE* das klare politische Kalkül des Gesetzgebers, Flüchtlinge abzuschrecken und an einer Flucht nach Deutschland, generell Europa zu hindern. Letzteres wird mit der Abschottung der "Festung Europa" durch FRONTEX-Truppen manifestiert. Die "Ungewollten" sollen draußen bleiben. Nach Auffassung von *The VOICE* ist jedoch nicht zuletzt die expansiv ausgerichtete Wirtschaftspolitik vieler

europäischer Staaten dafür verantwortlich, dass Menschen gezwungen werden, aus ihren Heimatländern zu fliehen.

Die Umstände jedoch, unter denen sie schließlich hierzulande interniert und marginalisiert werden, seien schlichtweg inhuman und menschenverachtend. Aus diesem Grund spricht sich die Organisation für die generelle Abschaffung von Abschiebegefängnissen und Flüchtlingslagern aus. Statt dessen fordert sie eine freie Wohnortwahl von Flüchtlingen und das Recht auf Bewegungsfreiheit, also eine Beendigung der diskriminierenden "Residenzpflicht". Nur so könne die soziale Isolation der hier lebenden Flüchtlinge durchbrochen und eine Gleichberechtigung erreicht werden.

Mit Hilfe von Demonstrationen, Kampagnen, Konferenzen und anderen Formen öffentlicher Artikulation versucht *The VOICE* ihre Forderungen und Inhalte in die Öffentlichkeit zu bringen, um so für die Problematiken zu sensibilisieren.

Dieses Engagement hat schon zu beachtlichen Erfolgen geführt. Nicht zuletzt durch die öffentliche Aufklärung und Kritik von *The VOICE* wurde das Lager Katzhütte in Thüringen im Juni 2010 geschlossen. Jahrelang wurden durch AktivistInnen von *The VOICE* die dortigen Zustände öffentlich problematisiert und die betreffenden Behörden scharf kritisiert. Auch im Falle des 2005 in Polizeigewahrsam verbrannten Ouri Jalloh prangerte die Organisation das zögernde und scheinbar befangene Handeln der Ermittlungsstellen an und forderte mehr Transparenz bei der Aufklärung dieses schrecklichen Vorfalles. Dies führte dazu, dass das mit Freispruch der betreffenden Beamten abgeschlossene Verfahren nun nochmals vor dem Bundesgerichtshof neu verhandelt wird.



<http://www.thevoiceforum.org/>